

1. Record Nr.	UNINA9910987991203321
Autore	Böhner Martin
Titolo	Apokalypse und Apathie : Handlungs(un)fähigkeiten in der Klimakrise
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , 2025 ©2025
ISBN	9783839474372 383947437X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (0 pages)
Collana	Climates - Cultures - Contexts ; ; 1
Altri autori (Persone)	HornischMaria RinkAnnika ArndtMaria
Soggetti	SOCIAL SCIENCE / Popular Culture
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Editorial -- Inhalt -- Climates – Cultures – Contexts -- Vorwort -- Über Leben, Überleben und Zusammenleben im Anthropozän -- »Fact is that we know and do nothing« -- »Da geht es um alles oder nichts« -- Brennen und brennen lassen -- Climate Crisis and the Political -- Participatory Speculative Design -- Klimakrise, Bildung, Öffentlichkeit -- Von der Apathie der Vernunft zur Klimakatastrophe -- Die Hölle ist hier -- Weltuntergangshoffnung! -- > In welcher Katastrophe leben wir eigentlich?< -- Zwischen Apokalypseblindheit und Warnbildern -- Das Überleben, das immer auf das Ende wartet1 -- Gaia-Glottie -- Argumentationsstrategien in Katastrophenmythen -- »Let's wait for all this to blow over!« -- Stories of Futures, Stories of Selves -- Klima in der Musik – Musik für das Klima -- Hopepunk -- »The birds are not birds the trees are not trees and I am not me.« -- Glossar -- Danksagung -- Autor*innen
Sommario/riassunto	Die Klimakrise prägt den öffentlichen Diskurs seit Jahrzehnten. Expert*innen und Extremwetterlagen weisen auf die potenziell apokalyptischen Konsequenzen hin, doch ein gesamtgesellschaftliches Handeln im notwendigen Maße findet nicht statt. Letztlich übersteigt die Krise unseren zeitlichen und räumlichen Erfahrungshorizont und eine rein faktenbasierte Vermittlung scheint nicht auszureichen, um

Überforderung und Resignation angemessen zu begegnen. Daher loten die Beiträger*innen aus den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften neue Darstellungs- sowie Vermittlungsformen aus, um die Klimakrise als vielfältig verwobenen Problemkomplex zu erfassen – und machen sichtbar, wie darin mögliche Weltuntergänge, Akteur*innen und ihre Möglichkeiten verhandelt werden.
